



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Stärkung des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD)
(Kap. 05 13 Tit. 422 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 05 13 wird der Ansatz im Tit. 422 01 von 342.612,8 Tsd. Euro um 9.453,3 Tsd. Euro auf 352.066,1 Tsd. Euro erhöht.

Damit werden ab 01.09.2022 insgesamt 400 Stellen in der BesGr. A 13 finanziert, die im Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD) eingesetzt werden sollen. Der Stellenplan wird entsprechend angepasst.

Begründung:

Immer mehr Eltern in Bayern wählen für ihr Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf die nahegelegene Regelschule, um eine frühzeitige Eingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen. Der MSD ist neben den Regelschullehrkräften für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler zuständig und soll auch an den Regelschulen die hohe Qualität der Förderung sicherstellen, die es in den Sonderpädagogischen Förderzentren und Förderschulen gibt.

In der Praxis, so berichten Eltern, ist es allerdings so, dass nur ungefähr eine Stunde MSD in der Woche tatsächlich bei den Kindern und Jugendlichen ankommt. Grund dafür ist unter anderem, die Deckelung der Stundenzahl in Art. 21 Abs. 2 Bayerisches Gesetz über Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Je nach ihren persönlichen Voraussetzungen brauchen die Kinder und Jugendlichen aber ganz unterschiedliche Unterstützung an der Regelschule. Eine festgelegte Stundenzahl ist hier der falsche Weg.

Stattdessen muss es möglich sein, dass jede Schülerin und jeder Schüler, die Stunden bekommt, die er oder sie benötigt, um an der Regelschule erfolgreich teilnehmen zu können. Deshalb müssen im Bereich der Öffentlichen Förderschulen und Sonderpädagogischen Förderzentren in einem ersten Schritt 400 Stellen mehr geschaffen werden, um den MSD zu stärken.